



# Die Gemeinschaft

Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister  
der Evangelischen Landeskirche in Baden

WINTER 2017

□	Weihnachten.	95
---	--------------	----

**V. Weihnachten.**

Nach eigener Melodie.Altdeutsch. 1524.

71

□ □ □

Ge = lo = bet seist du, Je = su Christ, daß du  
Mensch ge = bo-ren bist von ei = ner Jungfrau, daß ist wahr, des  
freu = et sich der En-gel Schar. Hal = le = lu = ja!

2. Des ew'gen Vaters einig Kind  
Neh't man in der Krippe find't,  
In unser armes Fleisch und Blut  
Berkleidet sich das ew'ge Gut.  
Halleluja!

3. Den aller Weltkreis nie beschloß,  
Der liegt in Mariens Schoß,  
Er ist ein Kindlein worden klein,  
Der alle Ding' erhält allein.  
Halleluja!

4. Das ew'ge Licht geht da herein,  
Gibt der Welt ein'n neuen Schein,  
Es leucht't wohl mitten in der Nacht  
Und uns zu Lichtes Kindern macht.  
Halleluja!

5. Der Sohn des Vaters,  
Gott von Art,  
Ein Gast in der Welt hie ward  
Und führt uns aus dem Jam-  
mertal,  
Macht Erben uns in seinem  
Saal.  
Halleluja!

6. Er ist auf Erden kommen  
arm,  
Daß er unser sich erbarm'  
Und uns im Himmel mache reich  
Und seinen lieben Engeln gleich.  
Halleluja!

7. Das hat er alles uns getan,  
Sein' groß' Lieb zu zeigen an;  
Des freu' sich alle Christenheit  
Und dank' ihm des in Ewigkeit.  
Halleluja!

Martin Luther 1483 - 1546. B. 1 vorreform. 1370.

WEIHNACHTSGRUSS

*„Das Lied „Gelobet seist du, Jesu Christ“ gehört zur mittelalterlichen Gattung der sogenannten „Leisen“. Jener Lieder, deren Strophen mit einem „Kyrieleis“ enden.*

*Wie das mächtige „Christ ist erstanden“, das ebenfalls zu den Leisen zählt, am Beginn des österlichen, so steht unser Loblied am Beginn des weihnachtlichen Festteils in unserem Gesangbuch und inzwischen auch im katholischen „Gotteslob“, und zwar unter Nennung seines Autors Martin Luther.*

*Eigentlich sind wir mit diesem Lied mindestens 1 Tag zu früh dran; es gehört nämlich zum 1. Weihnachtstag, wenn die Gemeinde auf die Geburt Jesu zurückblickt und ihn für seine Menschwerdung preist.*

*Als Gemeinde tun wir damit das, was von Anfang an zu Weihnachten dazugehört: zu „singen und zu sagen von der guten neuen Mär“ wobei das Singen voransteht.*

*Wir stellen uns damit in die Gemeinschaft der Hirten auf dem Wege von Bethlehem, die Gott priesen und lobten für alles, was sie gehört und gesehen hatten.*

*Sie sangen damals das erste Weihnachtslied, und dies setzt sich fort bis zum heutigen Tage, auch durch unser Lutherlied.*

Mit diesen Worten aus einer Predigt von Prof. Dr. Günter Röhser grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen im Namen des Gesamtvorstandes ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

*Carsten Ewald*

**EINE SCHÖNE BEGEGNUNG**

Beim Jubiläum des Deutschen Roten Kreuzes in Spechbach traf ich unser Ehrenmitglied Inge Fischer.

Es war eine schöne und herzliche Begegnung. Sie grüßt Euch alle ganz herzlich!

Auch wir grüßen „unsere Inge“ und wünschen ihr alles Gute!



**IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET**

Im Reformations-Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde HilsbachWeiler wurde unser Mitglied Frau Lieselotte Barther in der Kirche in Weiler nach über 50 Dienstjahren in den wohlverdientet Ruhestand verabschiedet.



Fotos: Siegfried Lörz

[www.facebook.com/pg/Evangelische-Kirchengemeinde-HilsbachWeiler](http://www.facebook.com/pg/Evangelische-Kirchengemeinde-HilsbachWeiler)

*Gott helfe dir, Abschied zu nehmen von Aufgaben, die dich erfüllt haben.*

*Gott stärke dich für Herausforderungen, die vor dir liegen.*

*Gott lasse dich seine Nähe spüren.*

*So segne dich der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

**VORSTANDSWAHLEN 2018**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am **11. Juli 2018** steht turnusgemäß die Neuwahl des Vorstandes der ***Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden*** an.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Mitglieder aufrufen, sich an der Wahl zu beteiligen.

Zudem möchten wir auf die Möglichkeit der Kandidatur hinweisen.

Gemäß §8 der Ordnung setzt sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

**1. Vorsitzende/r**

**2. Vorsitzende/r**

**Rechner/in**

**Schriftführer/in**

**bis zu 3 Beisitzer**

gez. Eva Olschewski

Vorsitzender des Wahlausschusses

gez. Carsten Ewald

1. Vorsitzender der *Gemeinschaft*

**WAHLAUSSCHUSS**

**Vorsitzende:**

Eva Olschewski  
Melanchthonstraße 4  
68753 Waghäusel

**Weiter Mitglieder:**

Gabriele Simon  
Kirchstraße 18  
76297 Stutensee

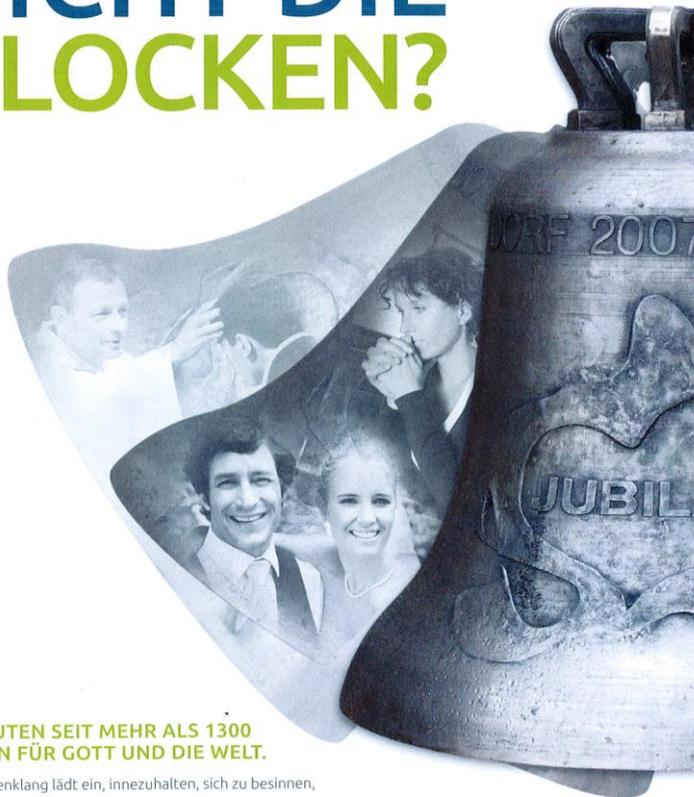
Klaus Fletterer  
Blumenstraße 29  
69256 Mauer

## GLOCKENKAMPAGNE

### Feierlicher Glockenguss vor dem Karlsruher Schloss zur Eröffnung der bundesweiten Glockenkampagne

Die bundesweite, ökumenische Kampagne unter dem Motto „Hörst du nicht die Glocken?“ wurde am 1. Dezember in einem ökumenischen Stundengebet in St. Stephan eröffnet.

# HÖRST DU NICHT DIE GLOCKEN?



**SIE LÄUTEN SEIT MEHR ALS 1300  
JAHREN FÜR GOTT UND DIE WELT.**

Der Glockenklang lädt ein, innezuhalten, sich zu besinnen,  
den persönlichen Momenten Zeit zu geben.  
Schwingen Sie ein in ein starkes Stück lebendiger Tradition.

[www.gebetslaeten.de](http://www.gebetslaeten.de)

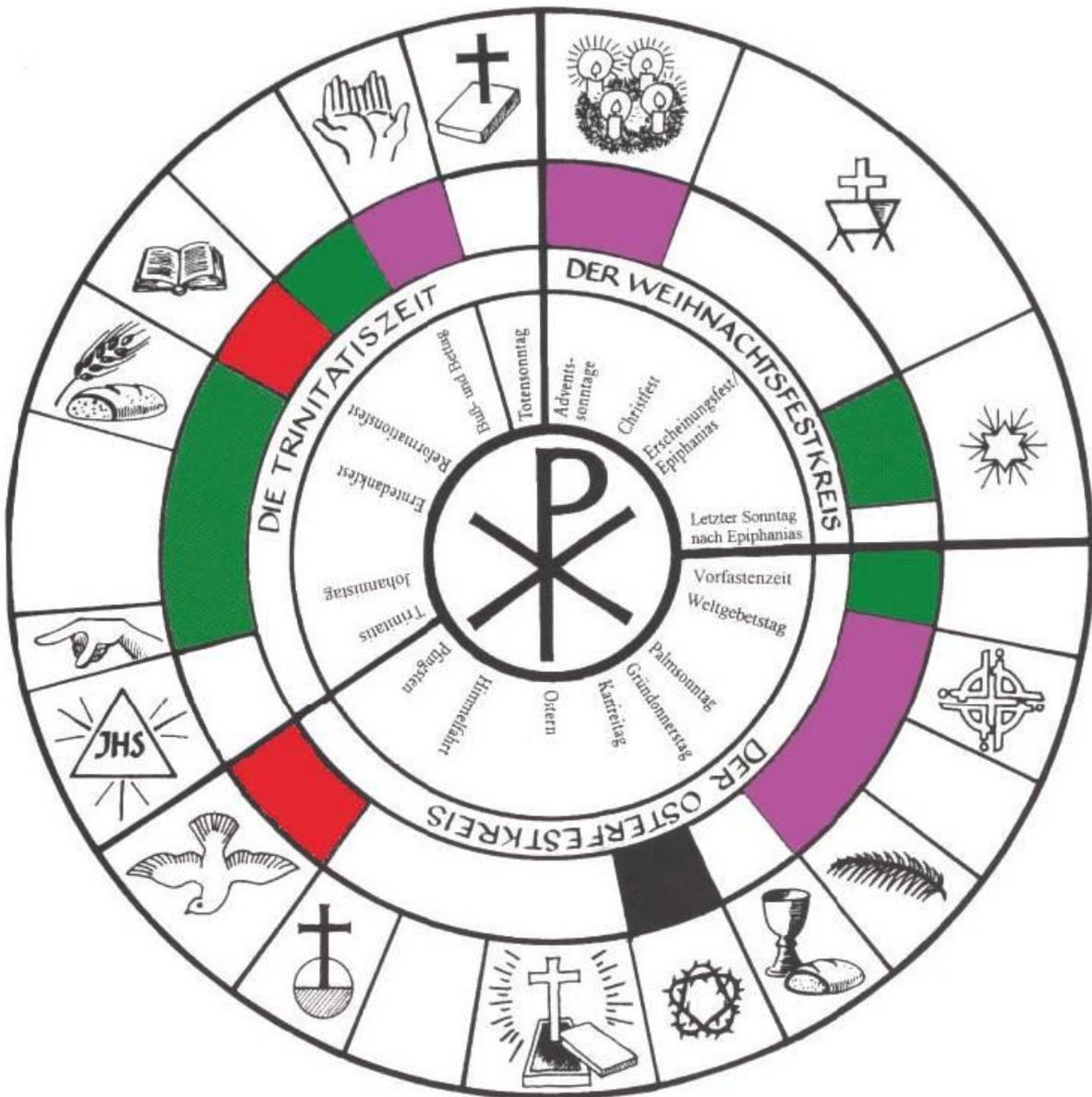
EN BEITRAG ZUM  
EUROPÄISCHEN  
KULTURERBEJAHRE 2018  
SHARING  
HERITAGE

**BA**  
BERATUNGS-  
AUSSCHUSS FÜR  
DAS DEUTSCHE  
GLOCKENWESEN

Mit der bundesweiten Kampagne soll an die religiöse und kulturelle Bedeutung der Kirchenglocken erinnert werden. Die Kirchen wollen damit einladen, das individuelle und gemeinsame Beten im Tageslauf neu zu entdecken und Menschen dazu anregen, sich durch den Klang der Glocken in ihrer eigenen Spiritualität berühren zu lassen. Die Kampagne wurde in Baden entwickelt und ist jetzt eine gemeinsame Initiative der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Quelle: [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de) Dr. Daniel Meier - Kirchenrat, Pressesprecher und Leiter des Zentrums für Kommunikation (ZfK) der Landeskirche

# Liturgischer Kalender 2018/19



Die Gemeinschaft  
WINTER 2017

<b>Datum</b>	<b>Name des Sonn- oder Feiertages</b>	<b>Paramente</b>
03.12.	1. Sonntag im Advent	violett
10.12.	2. Sonntag im Advent	violett
17.12.	3. Sonntag im Advent	violett
24.12.	4. Sonntag im Advent	violett
24.12.	Heiliger Abend	weiß
25.12.	1. Weihnachtstag	weiß
26.12.	2. Weihnachtstag	weiß
31.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	weiß
31.12.	Altjahresabend	weiß
01.01.	Neujahrstag	weiß
06.01.	Epiphania	weiß
07.01.	1. Sonntag nach Epiphania	grün
14.01.	2. Sonntag nach Epiphania	grün
21.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	weiß
28.01.	Septuagesimae	grün
04.02.	Sexagesimae	grün
11.02.	Estomihi	grün
14.02.	Beginn der Passionszeit	violett
18.02.	Invokavit	violett
25.02.	Reminiscere	violett
04.03.	Okuli	violett
11.03.	Lätare	violett
18.03.	Judica	violett
25.03.	Palmarum / Palmsonntag	violett

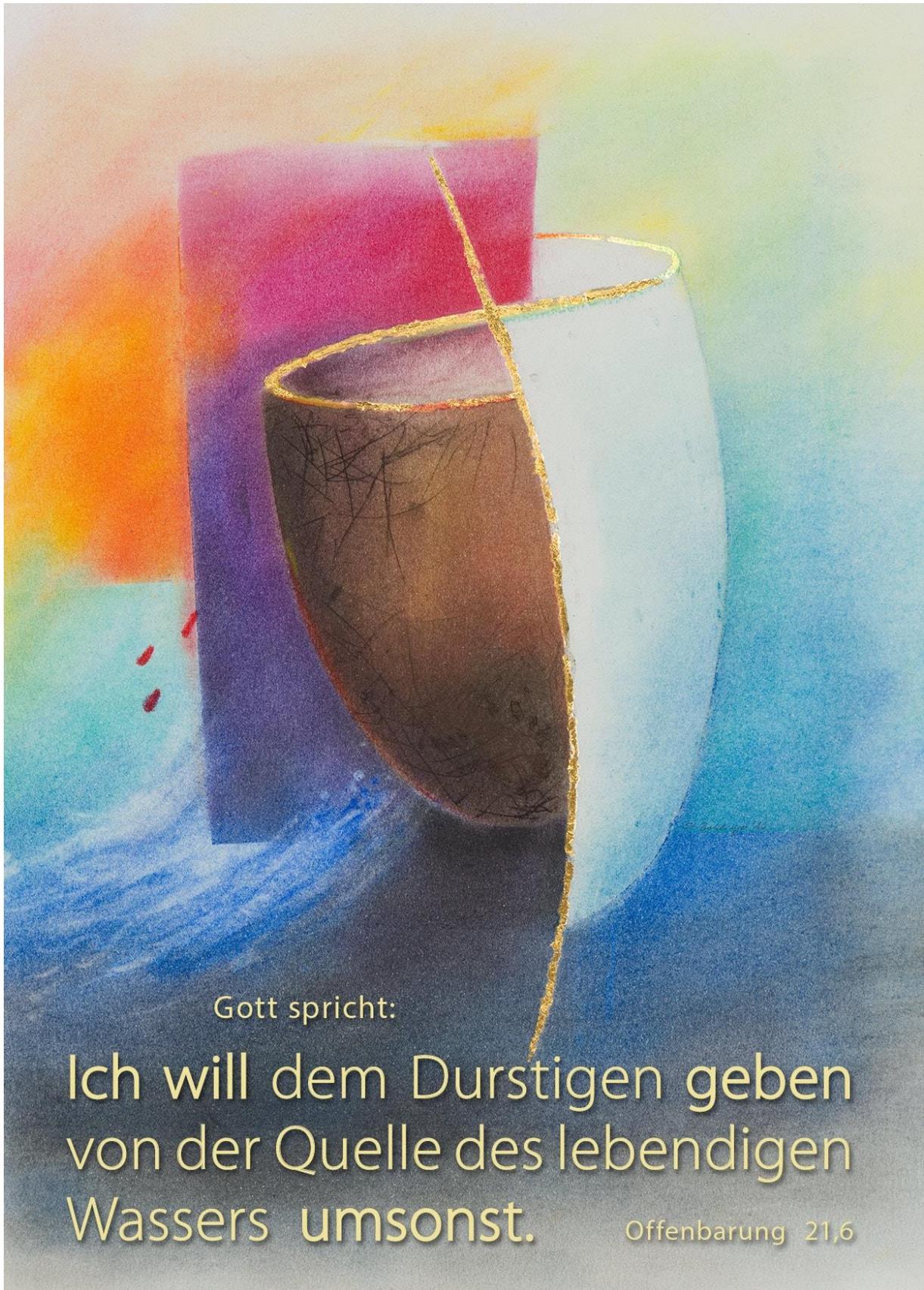
*Die Gemeinschaft*  
WINTER 2017

29.03.	<i>Gründonnerstag</i>	weiß
30.03.	<i>Karfreitag</i>	schwarz
31.03.	<i>Karsamstag</i>	schwarz
31.03.	<i>Osternacht</i>	weiß
01.04.	<i>Ostern</i>	weiß
02.04.	<i>Ostermontag</i>	weiß
08.04.	<i>Quasimodogeniti</i>	weiß
15.04.	<i>Misericordias Domini</i>	weiß
22.04.	<i>Jubilate</i>	weiß
29.04.	<i>Kantate</i>	weiß
06.05.	<i>Rogate</i>	weiß
10.05.	<i>Christi Himmelfahrt</i>	weiß
13.05.	<i>Exaudi</i>	weiß
20.05.	<i>Pfingstfest</i>	rot
21.05.	<i>Pfingstmontag</i>	rot
27.05.	<i>Trinitatis</i>	weiß
03.06.	<i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
10.06.	<i>2. So. n. Trinitatis</i>	grün
17.06.	<i>3. So. n. Trinitatis</i>	grün
24.06.	<i>4. So. n. Trinitatis</i>	grün
24.06.	<i>Johannistag</i>	rot
01.07.	<i>5. So. n. Trinitatis</i>	grün
08.07.	<i>6. So. n. Trinitatis</i>	grün
15.07.	<i>7. So. n. Trinitatis</i>	grün
22.07.	<i>8. So. n. Trinitatis</i>	grün

*Die Gemeinschaft*  
WINTER 2017

29.07.	9. Sonntag nach Trinitatis	grün
05.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	grün
05.08.	Israelsonntag	violett
12.08.	11. So. n. Trinitatis	grün
19.08.	12. So. n. Trinitatis	grün
26.08.	13. So. n. Trinitatis	grün
02.09.	14. So. n. Trinitatis	grün
09.09.	15. So. n. Trinitatis	grün
16.09.	16. So. n. Trinitatis	grün
23.09.	17. So. n. Trinitatis	grün
29.09.	Michaelstag	weiß
30.09.	18. So. n. Trinitatis	grün
07.10.	Erntedankfest	grün
14.10.	20. So. n. Trinitatis	grün
21.10.	21. So. n. Trinitatis	grün
28.10.	22. So. n. Trinitatis	grün
31.10.	Reformationstag	rot
04.11.	23. So. n. Trinitatis	grün
11.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	grün
18.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	grün
21.11.	Buß- und Betttag	violett
25.11.	Ewigkeitssonntag	weiß

JAHRESLOSUNG 2018



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

## **Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

Offenbarung 21,6

Von meiner ersten Klettertour sind mir drei Ratschläge des Bergführers in Erinnerung: „Wir rennen nicht, nehmen keine Abkürzung und trinken nur in festgelegten Pausen!“ Je höher die Sonne stieg, desto schweißtreibender wurde die Aktion. Mein Durst wurde immer heftiger! Am Gipfelkreuz ausruhen und endlich trinken zu können, war ein großartiges Gefühl! Und das bei dem Panoramablick von oben...

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, gewährt uns der Seher Johannes den Ausschnitt eines Panoramablicks auf das himmlische Jerusalem. Bei allem Geheimnisvollen bergen die Worte der Offenbarung zutiefst menschliche Sehnsüchte. Johannes spannt einen Bogen von den ersten bis zu den letzten Seiten der Bibel. Dazwischen liegt die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Eine Heilsgeschichte, deren Anfang und Ziel in Gott selber begründet liegen. ER allein ist der Garant dafür, dass die Geschichte aller, die seine Worte hören und bewahren, auch meine ganz persönliche Geschichte, zu einem guten Ende kommt. Sein Wort ist immer zugleich Tat. So auch sein Angebot:

**„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

Wissen wir, was es heißt, durstig zu sein? Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Noch unvorstellbarer wäre es allerdings, wenn Menschen in gefährdeten Regionen das Angebot frischen Wassers ablehnten. Sie stehen Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können.

## **Es geht um mehr als den Durst nach Wasser.**

Es geht um den Durst nach Leben in all seinen Facetten. Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen unbegrenzt zu sein. Und wir lassen uns das auch etwas kosten. Die einen investieren alles in Karriere und Anerkennung, in Gesundheit, in die Erfüllung eines Lebenstraumes oder setzen alles in Partnerschaft und Familie. Andere suchen ihr Glück in immer wieder neuen Beziehungen oder rennen von Event zu Event. Manche versuchen es mit einem alternativen Lebensstil bis hin zur Askese. Vieles passiert unbewusst. Das merken wir spätestens dann, wenn die Quellen versiegen, aus denen wir schöpfen. Wenn unsere Gesundheit wackelt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen. Manchmal regt sich erst dann die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Gott will und er allein kann unseren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt.

## **Leben aus der Quelle**

Das Quellwasser sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Der Wasserstrom in der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger springt auch nicht als erstes in den Blick. Doch er bringt Bewegung ins Bild. Er umspült das braune Gefäß. Darüber schiebt sich ein weißes Gefäß. Beide sind durch ein geschwungenes goldenes Kreuz miteinander verbunden. Es umspannt sie und erstreckt sich vom dunklen unteren Bildrand bis hinein in das warme helle Licht ganz oben. Eine geheimnisvolle Dynamik steckt in der Grafik. Auch ausgelöst durch die intensiv violett - rosa Fläche, die sich mitten ins Bild schiebt, es unterbricht. Violett ist die Farbe der Umkehr. Vielleicht ist diese Fläche ein Spiegel, den Gott mir vorhält. Er durchschaut mich. Wie Jesus die Frau am Jakobsbrunnen. Beim Wasserschöpfen legt er den Finger auf den wunden Punkt ihres Lebens, ihre vielen gescheiterten Beziehungen. Mit dieser harten Wahrheit konfrontiert, lässt er sie nicht stehen, sondern macht ihr ein Angebot, das ihr Leben verändert: „ Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer

aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“. (Johannes 4, 13f) Dieses Wasser spült den Ballast ihres bisherigen Lebens weg. Gerade die vom Leben Gezeichneten und Verletzten lädt Gott zur Quelle ein. Den Gescheiterten und Bedürftigen gilt sein Angebot.

### **Ganz umsonst**

Vielleicht ist das der Punkt, der mir mit meinem Leistungsdenken und Hang zum Perfektionismus widerstrebt. Beide machen auch vor meinem Glauben nicht halt. Ich bin nicht gerne bedürftig. Fehler und Versagen sind nicht vorgesehen. Die Bibel vergleicht uns immer wieder mit Gefäßen. Keinen makellos glänzenden, sondern irdenen! Genau die will Gott mit seinem lebendigen Wasser füllen. Genau da hinein legt er seinen Glanz. So überstrahlt das goldene Kreuz die gesamte Grafik. In ihm liegt das Umsonst begründet. Gott ließ sich unsere Rettung etwas kosten. Das Leben seines Sohnes. Er hat alles bezahlt und beglichen.

### **Wer das entdeckt, erlebt eine Verwandlung.**

Beides vereinigt die Künstlerin in ihrer Grafik: Wasser und Feuer. Gelborange lodert es auf der linken Bildhälfte. Beide haben sowohl zerstörende als auch reinigende Wirkung. Beide verwandeln. Ganz besonders das Feuer des Heiligen Geistes, der in der Pfingstgeschichte als Feuerzunge beschrieben wird. Verwandlung geschieht, wenn ich dieses lebendige Wasser aufnehme und Abgestandenes entweichen kann: Mein Wahn, die Kontrolle über mein Leben zu haben, meine Sorgen und Ängste, die oft größer sind als mein Vertrauen. Was mich blockiert und lähmt, wird fortgespült wie die dunkle Brühe aus dem braunen Gefäß. Das geht nur, wenn ich durchlässig bin. Nur so kann Gott meinen Durst nach Leben stillen.

Vielleicht erklärt das die beiden Gefäßhälften, die zusammengehören, aber nicht zusammen passen. Gott allein schafft das Wunder: er verwandelt die irden-vergängliche in eine ganz neue Form mit Ewigkeitswert.

Das zarte Grün strahlt die unerschütterliche Hoffnung auf das himmlische Jerusalem aus. Johannes gewährt uns einen Blick zur Quelle, dem Thron Gottes, und lässt uns ahnen, was es heißt, dass am Ende der Zeit aller Durst gestillt sein wird. Die Querbalken des Kreuzes ergeben eine goldene Acht, Zeichen für die Ewigkeit. Die ineinander fließenden Blau - und Gelbtöne spiegeln dieses „Gestillt sein“ wieder.

Noch bestimmen Turbulenzen mein Leben. Wie ein Tuch umhüllt die weiße die dunkle Form. Wie ein Segel zieht sie sie durch alle Turbulenzen hindurch zum Licht. Nicht immer fühlen wir diese Leichtigkeit. Oft haben wir schwere Beine auf der Wanderung unseres Lebens. Manche Wegstrecken bringen uns an unsere Grenzen. Manche Durststrecke wird es noch geben. Da gilt Gottes Angebot:

**„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

ER ist dabei und erinnert daran: Bei mir bist du an der Quelle. Bei mir gibt ´s genug, immer genau zur rechten Zeit. Mit deinen Reserven kommst du nicht weit. Ich habe alles dabei, was du brauchst, um ans Ziel zu kommen. Für dich ganz umsonst! Wie ein goldenes Geschenkband verbindet das Kreuz in der Grafik Himmel und Erde - einfach unvorstellbar, dieses Angebot abzulehnen.

## IMPRESSUM

Herausgeber:	<b><i>Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden</i></b>
Redaktion und Layout:	Carsten Ewald
Versand:	Brigitta Kreikenbohm
Verantwortlich iSdP:	Carsten Ewald
Druck:	Bürgermeisteramt Hirschberg a.d.B.
Auflage:	200

## SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

### **1. Vorsitzender:**

Carsten Ewald Friedensweg 6, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 / 507013 @: ewald-hirschberg@t-online.de

### **2. Vorsitzender:**

Thomas Krebs Lärchenweg 21 , 68766 Hockenheim  
Tel.: 06205 / 7639 @: Thomas.Krebs@kbz.ekiba.de

### **Rechner:**

Albert Kläsle Am Rotschachen 3, 79110 Freiburg  
Tel.: 0761 / 86602 @: albert.klaesle@gmx.net

### **Schriftführerein:**

Heike Wieber 79400 Kandern  
Tel.: 0160 92709439

### **Beisitzer:**

Brigitta Kreikenbohm Paul-Gerhardt-Straße 23, 76646 Bruchsal  
Tel.: 07251 / 12481 Fax: 07251 / 307517

Christine Zeller Bürgelstraße 26, 79379 Müllheim  
Tel.: 07631 / 13687

Elmar Lang Joh.-Seb.-Bach-Straße 18, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 / 58748 @: g-lang.hirschberg@web.de

### **Pfarrer:**

Uwe Roßwag-Hofmann Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart  
Tel.: 07234 / 60636 @: hofmann@hohenwart.de

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Schopfheim Zell  
IBAN: DE67 6835 1557 0003 1755 02 BIC: SOLADES1SFH